FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Rosa, die Rose.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

decktem Saamen, in einem kleinen weichen Behältniß.

2. *Species.* Tournefort hat unter dem Titel Grossularia neunzehn. Folgende sind vor andern zu mercken: Grossularia multiplici acino siue non spinosa hortensis rubra, siue ribes officinarum: Grossularia hortensis fructu margaritis simili und Grossularia non spinosa fructu nigro maiore.

3. *Tempus* et *locus* ist bekant.

4. *Vires* et *vsus.* Die Johannisbeere haben eine angenehme kühlende, Appetit erweckende und zusammenziehende Kraft: Daher sie das Hertz erfrischen, das Blutspeyen stillen und den Febricitanten zu einer Labung, insonderheit wenn sie eingemachet sind, dienen können. Die schwartzen treiben den Urin.

5. *Præparata.* 1) Conditum ribium, eingemachte Johannisbeere. 2) Succus ribium, Johannisbeeren Saft. 3) Gelatina ribium. 4) Rob ribium.

ROSA, die Rose.

1. *Character.* Nach pag. 100 gehöret sie unter die Pflantzen, welche eine vollkommene, eintzele, regulaire, fünfblätterige Blume tragen, mit bedecktem Saamen in einem röthlichen, saftigen und länglichen Behältniß.

2. *Species.* Tournefort hat drey und funfzig, von welchen zu mercken: Rosa rubra und Rosa rubra multiplex.

3. *Tempus* et *locus* ist bekant.

4. *Vires* et *vsus*. Die Blätter, welche meist nur gebraucht werden, haben eine adstringirende und stärckende Kraft. Dämpfen die Hitze in Fiebern, verhindern den Durchlauf, und weil sie das Hertz erquicken, so werden sie unter die flores quatuor cordiales gerechnet.

5. *Præparata*. In Apothecken ist aus den Rosen 1) Acetum rosaceum, Rosen Essig. 2) Conserua rosarum rubrarum, rother Rosensucker. 3) Conserua rosarum rubrarum antiqua, dieser adstringiret mehr. 4) Conserua rosarum rubrarum vitriolata, Sauerroth Rosen Sucker. 5) Conserua visceralis, eröffnender Sucker. 6) Saccharum rosarum tabulatum, Rosen Sucker in Täffelein. 7) Mel rosatum, Rosenhonig. 8) Syrupus e rosis siccis, gedörrter Rosen Syrup. 9) Tinctura rosarum, Rosen Tinctur, cet.

6. *Obseruatio*. In alten Zeiten hat man pflegen eine Rose über die Taffel zu hängen, damit ein ieder der sie ansahe erinnert würde, dasjenige, was er in Geheim hörete, zu verschweigen: Daher noch das Sprichwort geblieben: sub Rosa dictum, h. e. niemanden etwas davon zu sagen. Ausser den rothen Rosen werden auch die blaßfarbigten und weissen gebraucht, es sind dieselbe nicht so adstringirend, als die gantz rothen, und werden als Haupt und Hertzstärckende Mittel angesehen. Die vornehmste Ar-